Liebrosa selig entschlafen, samt der Leibesfrucht, da sie ihre Rechnung über 9 Tage nicht mehr erlebt, und habe sie von darauf hoffen und adel. Gebräuche nach hier in Kieslingswalde den 29. Octobr. begraben lassen; den Tag zuvor ist des H. Vaters seel. Begräbniß celebrirt worden; von dieser Zeit an, ao 1637. habe ich das väterliche Guth in den großen und schweren Kriegsläuften auf Rechnung und Pachtweise bis Ano 1645 da ich das väterl. Guth gekauft von den sämtl. [Mit dem Hausbuch 1641] Creditoren, als ein fremder. Ao 1642 den 14. Mai habe ich zum 2ten mal mich in den Ehestand begeben und Hochzeit gehalten in Görlitz mit Jungfer Elisabeth Eleonoren, einer geb. Freiin von Stoerling und Akhil; ihr H. Vater seel. ist gewesen der hochwohlgeb. Freiherr Walther von Stoerling und Akhil aus Schottland aus dem Hause Akhil, Ihro Königl. Majest. in Dennemark Obrist-Lieutenant über sein Leib Regiment Curaßirer, ist in der Schlacht [1626] bei der Dessauer Brücke geblieben. Ihre Frau Mutter ist gewesen Frau Anna Salkin, aus dem Hause Eberbach, mit welcher ich durch Gottes Gnade und Segen Kinder bis dato gezeuget, Gott sei lob, 4 Söhne und 2 Töchter, so, dem Höchsten davor gedankt, noch alle am leben. Der getreue Gott wolle uns ferner um Jesu Christi, unsers Seligmachers, in seinen allmächtigen Schutz nehmen, und wieder alle [illegible] des Teufels und der Welt mächtig erhalten und bewahren, und seinen heil. Geist verleihen, daß wir mögen unsere lieben Kinderlein bei

A. Interessante Abschrift aus der Begräbnispredigt (Sermons) im Tschirnhausens Kirchenbuch OLG.d.W. Sign. L.I. 289 p. 129.

+) Grosser (Lausitzer Denkwürdigk.) nennt ihn Conte de Gray (i.e. der Graf Duchray der Leichenpredigt für Joh. Albr. v. Sterling?) Walther v. St. war vielleicht Offizier bei diesen Hilfstruppen.

NB. Argyle? Kreuz! Wappen ganz verschieden. In der Nähe von Stirling in Schottland liegen die „Ochill Hills“

NB. 1626.

Walther v. St. u. Ach. wird auch als herzogl. mecklenburgischer Rat bezeichnet unter Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Güstrow.

*) Ende Juli 1620 erschienen i.d. Lausitz 10 Comp. englische u. schottische Hilfstruppen zusammen 1000 Mann, unter dem Grafen Gray, +) welche König Jacob v. Engld. dem neugewählten Gegenkönig v. Böhmen, seinem Schwiegersohne, sandte. Sie wurden am 28. Juli in Olbersdorf einquartiert ... Am 2. Aug. brachen sie nach Ostritz in Böhmen auf.

*) Aus Korschelt, Kriegsdrangsale der Oberlausitz zur Zeit des 30-j. Krieges N. Laus. Mag. 49 Bd. S. 353. (1868)

Freiberg d. 20. Mai 1926.

Das Elogium Ehrenfr. W. a Tschirnhaus in den Actis Eruditorum Januar 1709 sagt:

„Natus ille erat ... patre Christophoro ... matre vero Sterlingia, e Baronibus Magnae Britanniae a Sterling et Achil, ~~cujus~~ cujus splendidae familiae vetustas patet ex Epitaphio, quod Dux Christianus (Christian I), Electoris Joh. Georgii II germanus Frater, in Templo Cathedrali Martisburgensi (Merseburg) Johanni Alberto Baroni a Sterling et Achil, supremo Curiae ducalis Magistro, Consiliario intimo, et Venatorum Directori Comitique Stabuli in perpetuam fidelitatis suae memoriam erexit.“

Auf eine Anfrage an das Domkapitel zu Merseburg antwortet mir der Domküster (!) Forbig am 29/5 26: Ein Epitaphium derer von Sterling ist hier im Dom von mir ausfindig gemacht worden. Das Denkmal befindet sich auch in nicht ganz verlassenem Zustand des Herrn von Sterling und seiner Gemahlin.

Die Inschrift lautet: vergl. Leichenpredigt d. Joh. Albr. v. St. in Tschirnhausiana VII. 39/11

„Zum Ehrengedächtnis dem weil. hochedelgeb. gestrengen und festen Herrn Hans Albrecht Sterling von Achil auf Merbitz fürstl. sächs. wohlbestallter Hofmarschall Geh. Rat geboren zu ~~[illegible]~~ Güstrow, d. 24.5.1625 und gestorben zu Merseburg den 18. Mai 1663 in Gott selig, hat dieses Epitaphium aus ehelicher Liebe und Schuldigkeit ihm den 15. Januar 1666 aufrichten lassen dessen hochbetrübte Frau Wittwe, die hochedelgeborne und tugendsame Frau Margarethe Hedwig Sterling geborene Buch.....wald geb. zu Plön (?) in Holstein d. 20. Nov. 1632 d. zu Dobrilug in der Niederlausitz den 14. Januar 1684 im Herrn selig entschlafen.“

Daß dieses Denkmal nicht das gesuchte ist, ist klar. Joh. Albrecht v. Sterling u. Achil ist also wohl der jüngste Bruder der Elisabeth Eleonore v. Tschirnhaus geb. Freiin von Sterling. Die Inschrift stammt nicht von seiner Witwe her.

Für diese Auskünfte verlangt der Küster 5 M!